

Seltenes Jubiläum bei der Feuerwehr

Generalversammlung der Simmerather „Blauröcke“ – Guter Ausbildungsstand

Simmerath. Im dreijährigen Turnus veranstaltet die freiwillige Feuerwehr Simmerath ihre Generalversammlung, auf der in diesem Jahr ein ganz seltenes Jubiläum gefeiert werden konnte. Klaus Poschen kann nunmehr auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen zurückblicken, dabei war er in den ersten 25 Jahren seiner Mitgliedschaft von 1922 bis 1947 aktiv. In der Zeit der Kriegswirren war er sogar Zugführer. Bereits 1972 wurde er nach 50jähriger Mitgliedschaft Ehrenmitglied. Die herzlichsten Glückwünsche aller Feuerwehrfreunde waren ihm gewiß.

Löschgruppenführer Josef Braun konnte 51 Mitglieder im Vereinslokal Heeren begrüßen. Ingo Braun berichtete über die Arbeit der vergangenen drei Jahre. 1989 mußte man dabei zu nur sechs Einsätzen ausrücken, wohingegen die Jahre 1990 mit 19 Einsätzen und 15 Übungen sowie 1991 mit 17 Einsätzen und ebenfalls 15 Übungen schon erheblich arbeitsaufwendiger waren. Erfreulich ist auch die Wiederbelebung der Jugendfeuerwehr, die im September 1990 wie-

der aktiv wurde und in der Gerd und Wolfgang Heinen, Udo Offermann und Reinhard Pahlke die Fäden in der Hand haben. Aus geselliger Sicht war der Ausflug ins Sauerland im Mai des vergangenen Jahres wohl der Höhepunkt.

Recht kurz fielen die einzelnen Berichte der Verantwortlichen aus. Christof Braun konnte feststellen, daß noch immer eine genügende Reserve in der Kasse ist, während Dieter Wüller als Zeugwart auch über den guten Zustand der Sachen und deren Pflege berichten konnte. Der inzwischen nur noch aus sechs Mann bestehende Versorgungszug hatte im vergangenen Jahr mehrere Einsätze zu absolvieren, so anlässlich des Kreiswandertages, des Pfarrfestes und des Tages der offenen Tür im Katastrophenschutzzentrum.

Gerd Heinens Bericht über die Arbeit der Jugendfeuerwehr fiel ausgesprochen positiv aus, hat man doch 25 Mitglieder, mit denen man einiges an Aktivitäten startete. So im vergangenen Jahr ein Zeltlager und die Teilnahme am Spiel oh-

ne Grenzen, das man in diesem Jahr ausrichten wird. Auch plant der Nachwuchs ein zweiwöchiges Zeltlager in den Sommerferien. Der Jugendgruppenleiter Udo Gillessen konnte hinzufügen, daß man „auch fachlich voll dabei“ sei: als Beispiele nannte er das Ablegen von Leistungsnachweisen und das Winterfestmachen der Hydranten. In der Ehrenabteilung, deren Bericht Ferdi Stollenwerk ablegte, trifft man sich einmal monatlich, um zu wandern oder einfach nur zum gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrgerätehaus.

Auch beim Spielmannszug ist einiges los, hat man doch zur Zeit 35 Aktive, wie Wolfgang Schmidt, der für die Ausbildung der Flötisten verantwortlich ist, berichtete. Frank Zilligen ist der Chef bei den Tambouren. Gemeinsam war man im letzten Jahr auf vielen Veranstaltungen. Um den musikalischen Stand weiter zu verbessern, werden in diesem Jahr neun Leute die D2-Prüfung ablegen.

Für die kommenden drei Jahre mußten einige Posten in der Freiwilligen Feuerwehr neu besetzt werden. Doch meist hieß dies nur „Wiederwahl“. So bleibt Christof Braun Kassierer und Dieter Wüller Zeugwart. Den Posten des Schriftführers behält Ingo Braun. Für die Gerätewartung zeichnet auch in Zukunft Gerd Heinen verantwortlich, während Wolfgang Heinen Sicherheitsbeauftragter bleibt. Als Atemschutzbeauftragter wurde Frank Wüller neu gewählt, und für die Kassenprüfung werden künftig Bernd Schönhofer und Erich Heinen die Verantwortung tragen.



Seltenes Jubiläum: Klaus Poschen (Zw.v.lks.) gehört seit sage und schreibe 70 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath an.